

Januar – Juni



2018

Programm



Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum

- 5 Akademie-Sonntage**
- 7 Kirche, Theologie, Philosophie und Dialoge**
  - 7 Die Ethik Martin Luthers
  - 9 5. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen
- 11 Dialoge mit dem Judentum**
  - 11 Rabbinisches Lehrhaus
  - 13 Woche der Brüderlichkeit 2018
- 16 Dialoge mit dem Islam**
  - 16 Begegnung von Muslimen und Christen
- 18 Spiritualität und Lebensführung**
  - 18 Bibliodrama
  - 19 Zeit – Raum, Matinee als Stimme-Klang-Collage
- 20 Politik und Gesellschaft**
  - 20 Resonanz. Ein Maßstab für Lebensführung und Gesellschaft
  - 21 Ein Jahr Trump und „America First“
  - 22 Wie reformbereit bzw. -fähig ist das deutsche Schulsystem?
  - 23 Rosetta – Weltraummission der ESA
  - 28 Israel: „Ein Volk, das allein lebt“?
  - 29 Klimaschutz und Energiewende im Zeitalter des Trumpismus
  - 30 200 Jahre Karl Marx
  - 30 Deutsche und Italiener nach 1945
  - 31 Cradle to Cradle – Forum Bochum, THGA
  - 32 Prinzip Amazon – „digitaler Kapitalismus“ auf dem Prüfstand, CAIS
  - 32 Kirchen als Verantwortliche für Gerechtigkeit und Versöhnung, Ruanda
  - 33 Ethische Herausforderungen der Genomchirurgie
  - 34 Zum 50. Todestag von Martin Luther King
- 35 Kunst und Kultur**
  - 35 Musik, Konzert, Lesung
  - 36 Bochumer Tage für Neue Musik
  - 36 Konzert: Mariana Sadovska – solo
  - 37 Lesung: Hilal Sezgin – Nichtstun ist keine Lösung
- 39 Theater:** artENSEMBLE THEATER, Simplicissimus
- 40 Ausstellung:** „Gesicht zeigen“
- 41 Exkursionen und Studienreisen**
  - 41 Städte- und Ausstellungsfahrt nach Karlsruhe, Cézanne, ZKM
  - 42 Studienreise nach Georgien
  - 42 Duisburg-Marxloh – No-Go-Area?
  - 43 Gedenkstätte Emslandlager Esterwegen und Meppen
- 44 FilmForum:** „Entsagung“
  - 47 Evangelisches Forum Westfalen
  - 47 Kulturraum Melanchthonkirche / Mittagskirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Unsichere Zeiten“ – dieses Stichwort bestimmt zunehmend die medialen politischen Debatten. In den spätindustriellen Gesellschaften des Westens scheint ein Zeitalter der Sicherheit zu Ende zu gehen. Mitten in scheinbar grenzenlosem wirtschaftlichen Wachstum und einer bei uns anhaltenden relativen politischen Stabilität mit effektiven wohlfahrtsstaatlichen Garantien zeichnen sich notwendige Transformationen ab, zu denen wir herausgefordert sind, wenn eine gemeinsame Zukunft gelingen soll.

Die Stadtakademie thematisiert mit diesem Programm erneut Themenfelder widersprüchlicher Phänomene und Konstellationen zeitgenössischer Verunsicherung, und fragt nach deren Ursachen und Konsequenzen. Zu welchen Veränderungen sind wir herausgefordert? Wofür wollen wir uns einsetzen? Wo wollen wir Einfluss nehmen? Wo widerstehen?

Am 12. Januar beginnen wir mit der generellen Frage nach unserem Weltverhältnis im vermeintlichen Zwang zu einer Beschleunigung und Steigerung auf allen Ebenen (Rosa). Wir thematisieren die politischen und ökologischen Auswirkungen nach der Wahl von Donald Trump, die Reformbereitschaft des deutschen Schulsystems, Möglichkeiten einer effektiven Kreislaufwirtschaft von Rohstoffen und in Gestaltungsprozessen. Wir erinnern an den Kampf Martin Luther Kings für soziale Gerechtigkeit, und 200 Jahre nach Karl Marx an die Bedeutung seiner Religionskritik und dem Fetisch Kapital.

Wir laden Sie ein zu spannenden Exkursionen, z.B. nach Duisburg-Marxloh oder zur Gedenkstätte Esterwegen, zu Lesung, Theater, Konzert und Film. Wir fragen danach, was Spiritualität bedeutet und wagen neue Wege. Unsicherheit – sie ist und bleibt Herausforderung. Wir begegnen ihr mit einer Einladung zu Bildung und zu respektvollem Umgang.

Lassen Sie sich einladen, blättern Sie durch das Programm und besuchen Sie uns in der Stadtakademie.

Im Namen des Vorstandes

Ihr 

## Werden Sie Mitglied der Evangelischen Stadtakademie Bochum!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Stadtakademie wesentlich.

Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt.

## Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. – Den Jahresbeitrag von 30,- € zahle ich auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:  
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209  
BIC: WELADED1BOC

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Datum

Unterschrift

Beitrittserklärung ausfüllen, abtrennen und senden an:  
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.  
Westring 26 a, 44787 Bochum



Sonntag, 4. März 2018, 16.00 Uhr  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum  
**Vokalensemble „Feyne Töne“, Leitung: Monika Fey und Ensemble „mendels töchter“**  
Moderation: Dr. Manfred Keller, Bochum

**Arno Nadel und Erich Mendel**  
**Zum 75. Todestag von Arno Nadel**

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2018

s. S. 13



Sonntag, 15. April 2018, 11.00 Uhr  
Situation Kunst  
Nevelstraße 29 c, 44795 Bochum

**Dr. Annette Mönnich, Dagmar Canales, Bochum und Tobias Bülow, Witten**

**Zeit – Raum**

**Eine Matinee als Stimme-Klang-Collage**

Mit Versen von Eugen Gomringer, Rainer Maria Rilke, Rumi

s. S. 19

Sonntag, 29. April 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c

**artENSEMBLE THEATER**

**Premiere: Simplicissimus**

Von und mit: Susanne Hocke, Jürgen Larys

s. S. 39

**art**  
**ENSEMBLE**  
**THEATER**

Dienstag, 13. März 2018, 16.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

## Mitgliederversammlung 2018



Alle Mitglieder des Vereins „Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.“ sind herzlich eingeladen. Sie erhalten die Einladung mit Tagesordnung zusätzlich in schriftlicher Form. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss laden wir ein zum Vortrag um 19.30 Uhr  
**Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum**  
**Karl Marx: Religionskritik und Fetisch Kapital**  
s. S. 30

Im Laufe des Halbjahrs können sich einzelne Veranstaltungen ändern.



Das aktuelle Programm mit allen Änderungen oder Ergänzungen finden Sie unter:  
[www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)  
Schauen Sie einfach mal vorbei.

## Ev. Erwachsenenbildung Bochum

Auf die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung Bochum, Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum, machen wir besonders aufmerksam.

Die Programmübersicht finden Sie im gemeinsamen Halbjahresprogramm der Ev. Erwachsenenbildung Bochum und der Ev. Familienbildungsstätte Tabea und unter [www.eb-bochum.de](http://www.eb-bochum.de).



**Ev. Erwachsenenbildung Bochum**  
Ansprechpartnerin: Ulrike Gernhart  
Tel. 0234-962 904-662  
office@eb-bochum.de

**Ev. Familienbildungsstätte Bochum**  
Ansprechpartnerin: Helga Kühn  
Tel. 0234-962 904-663  
office@tabea-bochum.de

Dienstag, 30. Januar 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

## Professor Dr. Traugott Jähnichen und Professor Dr. Wolfgang Maaser Die Ethik Martin Luthers

Seit der Reformationszeit warf man Martin Luther immer wieder vor, seine Rechtfertigungstheologie mache die Ethik überflüssig. Er habe das Gewicht so sehr auf den Glauben gelegt, dass alle Werke und Leistungen des Menschen ohne Bedeutung zu sein scheinen. Dagegen vertreten die Referenten die Auffassung, Martin Luther habe die Lebensführung der Christen geradezu revolutionär verändert: An die Stelle „frommer Werke“, wie Wallfahrten, Pilgern oder Kirchen stiften, setzte er die „guten Werke“, die dem Nächsten dienen. Die Grundlage und vor allem die Konsequenzen dieser Weichenstellung sollen in dem Vortrag an verschiedenen Beispielen der Lebensführung (Ehe, wirtschaftliches Handeln, politische Verantwortung) deutlich gemacht werden.

*Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für christliche Gesellschaftslehre an der Ev.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; Mitglied der Kirchenleitung der EKvW und stellv. Vorsitzender der Kammer für soziale Ordnung in der EKD.*

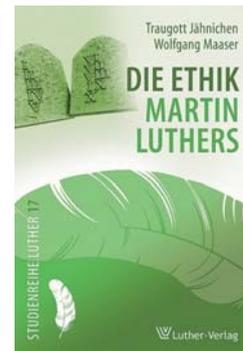
*Dr. Wolfgang Maaser ist Professor für Ethik an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe; Fellow im Projekt „Kulturen der Verantwortung“, Kulturwissenschaftliches Institut Essen, Wissenschaftszentrum NRW.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

## Neu in der Studienreihe Luther

**Traugott Jähnichen  
Wolfgang Maaser  
Die Ethik Martin Luthers**  
Studienreihe Luther 17  
224 Seiten, Paperback  
ISBN 978-3-7858-0717-0  
12,95 €

Zu bestellen bei der Evangelischen Stadtakademie Bochum:  
Telefon 0234-962904-661  
office@stadtakademie.de



Sonntag, 15. April 2018, 11.00 Uhr  
 Situation Kunst, Nevelstraße 29 c, 44795 Bochum

**Dr. Annette Mönnich, Dagmar Canales, Bochum  
 und Tobias Bülow, Witten**

**Zeit – Raum**

**Eine Matinee als Stimme-Klang-Collage**

Mit Versen von Eugen Gomringer, Rainer Maria Rilke, Rumi  
 s. S. 19

Dienstag, 15. Mai 2018, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Kirchenpräsident Dr. Pascal Bataringaya, Ruanda**

**Versöhnung und Wiederaufbau in Ruanda**

s. S. 32

Dienstag, 12. Juni 2018, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Heinrich Grosse, Hemmingen**

**„Macht für die Armen!“ –**

**Martin Luther Kings Kampf für soziale  
 Gerechtigkeit als Herausforderung an uns**

Zum 50. Todestag von Martin Luther King am 4. April 1968  
 s. S. 34



### Hinweis

In Kürze erscheint:  
 Evangelische Perspektiven 12  
**Günter Brakelmann**  
**Luther und die Juden**  
**Luther, der Protestantismus**  
**und der Holocaust**  
 Vorträge zum 500. Reformations-  
 gedenken 2017

Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht  
 durch freundliche Unterstützung der

**STADTWERKE**  
**BOCHUM**



## 5. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen vom 18. Juni – 22. Juni 2018

**Gerechtigkeit und Liebe – Gnade vor Recht?**

**Ort: Am Mittwoch Gemeinschaftsraum der Claudius-Höfe,  
 Mauritiusstraße 26, sonst Claudius-Saal, Zugang Düppel-  
 straße 22 oder Mauritiusstraße 26**

Parkmöglichkeit in der Tiefgarage am Hauptbahnhof

Der Eintritt ist frei.

Eine Kooperation von:

KU|KU|C (Kunst und Kultur in den Claudius-Höfen e.V.);  
 Katholische Pfarrei St. Peter und Paul; Evangelische Gemeinde  
 Bochum; Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Bochum;  
 Katholisches Forum Bochum; Evangelische Stadtakademie  
 Bochum; Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum

Montag, 18. Juni 2018, 19.00 Uhr

**Professor i.R. Dr. Jürgen Ebach, Bochum**

**Grundwerte im Streit (Psalm 85)**

*Professor em. Dr. Jürgen Ebach, Exegese und Theologie des  
 Alten Testaments und biblische Hermeneutik an der Evange-  
 lisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.*

Dienstag, 19. Juni 2018, 19.00 Uhr

**Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bochum**

**„Almosen“: Barmherzigkeit oder Gerechtig-  
 keit? (Matthäus 6,1–4; 5. Mose 15,1–11)**

*Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder ist Wiss. Mitarbeiterin am  
 der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität  
 Bochum.*

Mittwoch, 20. Juni 2018, 19.00 Uhr

**Professor Dr. Thomas Söding, Bochum**

**Den Nächsten lieben: Ist das schon alles?  
 (Römer 13,8–10 und Matthäus 7,12)**

*Professor Dr. Thomas Söding lehrt seit 2008 Neues  
 Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der  
 Ruhr-Universität Bochum.*

Donnerstag, 21. Juni 2018, 19.00 Uhr

**Dr. Michael Rosenkranz, Gelsenkirchen**

**„Liebe deinen Nächsten!“**

**Aber das ist nicht alles. (3. Mose 19)**

*Dr. Michael Rosenkranz ist Vorsitzender des Gemeinderates der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen.*

Freitag, 22. Juni 2018, 19.00 Uhr

**Professor em. Dr. Klaus Wengst, Bochum**

**Nicht „Auge um Auge“, sondern**

**nur „die andere Backe hinhalten“?**

**(2. Mose 21, 18–27; Matthäus 5, 38–42)**

Anschließend: Agapefeier (liturgisch gestaltetes festliches Essen)

*Professor em. Dr. Klaus Wengst war bis 2007 Lehrstuhlinhaber für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum mit den Schwerpunkten sozialgeschichtliche Exegese und Judentum.*

## Stele für die Johanniskirche



An der heutigen Bleichstraße unterhalb des Restaurants „Mutter Wittig“ stand von 1698 bis 1943 die heute fast in Vergessenheit geratene Evangelisch-reformierte Johanniskirche/Johanneskirche, im Volksmund „Pfefferdose“ genannt. Die Johanniskirche war neben der Propsteikirche und der Pauluskirche eine der drei historischen Kirchen der Bochumer Altstadt. 1943 wurde die Kirche bei einem Bombenangriff zerstört und nicht wieder aufgebaut.

Damit diese historische, fast 300 Jahre zum Bochumer Stadtbild gehörende Kirche nicht in völlige Vergessenheit gerät, hat die Stadtakademie auf Anregung von Pfarrer i.R. Dr. Braumann in Zusammenarbeit mit der Kortum-Gesellschaft Bochum eine Stele entwickelt, die in Absprache mit der Stadt Bochum in nächster Zeit an einem geeigneten Standort an die Johanneskirche erinnern soll.

Den Termin zur Enthüllung entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de) oder der Tagespresse.

## Dialoge mit dem Judentum

Sonntag, 21. Januar und Montag, 22. Januar 2018 sowie Sonntag, 17. Juni und Montag, 18. Juni 2018 jeweils 19.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 b

**Rabbiner Michel Birnbaum Monheit, Straßburg**

**Rabbinisches Lehrhaus – „Das Gebet“**

Rabbiner Michel Birnbaum lehrt und lernt mit uns in Bochum seit sechs Jahren regelmäßig. Mit Bibel, Talmud und Midrasch führt er uns in den rabbinischen Lerntraditionen auf neue Denkwege. Das Hören und Befragen der Thora – auch gerade in ihrer Fremdheit – eröffnet neue Perspektiven auf Menschsein und Leben. Die neue Reihe fragt nach der Bedeutung des Gebets. Alle, die sich auf rabbinisches Lernen einlassen wollen, sind herzlich willkommen. Hebräischkenntnisse sind keine Voraussetzung. Es empfiehlt sich, an allen Veranstaltungen des Lehrhauses teilzunehmen – aber auch einzelne Abende erschließen sich.

*Rabbiner Michel Birnbaum Monheit lehrt u.a. in Straßburg und Basel.*

Gebühr pro Abend: 5,- € /ermäßigt 3,- €



## Kunst, Kultur, Kinderfest.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir zehntausende\* Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

**Gemeinsam #AllemGewachsen**

\* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe





Foto: O3 design

**Donnerstag, 25. Januar 2018, 17.00 Uhr**  
**Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum**  
**Holocaust-Überlebende und Kriegsveteranen der**  
**Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen**  
**Internationaler Holocaust-Gedenktag**  
**73 Jahre Befreiung des Konzentrations-**  
**lagers Auschwitz**

Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde  
 Bochum-Herne-Hattingen

Zum Internationalen Holocaustgedenktag am 27. Januar, dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 73 Jahren, gedenkt die Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen am 25. Januar der 6.000.000 Opfer des Holocaust. Alle, jede Frau, jeder Mann, jedes Kind hatte einen eigenen Namen und behält ihn auf ewig. Bereits um 16.30 Uhr beginnt die Lesung der Namen aller Opfer aus Bochum und Wattenscheid.

**17.00 Uhr Gedenkzeremonie**  
**Dr. Felix Lipski: Der Vernichtungsort Malyi**  
**Trostenez, Weißrussland**

Hier wurden über 200.000 Menschen ermordet. Die Erinnerung muss das Vergessen besiegen! Anschließend Entzündung der symbolischen 6 Kerzen und Kaddisch, Gebet der Heiligung zur Erinnerung an die Ermordeten.

Zu dieser öffentlichen Gedenkstunde lädt die Jüdische Gemeinde alle ein.

Der Eintritt ist frei.

## Woche der Brüderlichkeit 2018

Das Jahresthema der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit lautet:

### „Angst überwinden – Brücken bauen“

Das Motto greift die aktuellen, begründeten und diffusen Bedrohungen und Ängste in der Gesellschaft auf, geht ihnen nach, hinterfragt sie und stellt beispielhaft Modelle vor, durch die Angst überwunden, Brücken gebaut und Begegnungen vorangetrieben werden können. Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird während der Zentralen Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit am 11. März 2018 im Ruhrfestspielhaus zu Recklinghausen überreicht. Preisträger 2018 ist der Musiker Peter Maffay. Er wird für sein entschiedenes Eintreten gegen antisemitische und rassistische Tendenzen in Politik, Gesellschaft und Kultur ausgezeichnet. Er tritt als Musiker mit großem sozialem Engagement, mit Einsatz für Versöhnung und Toleranz auf. Musik – so sein Credo – verbindet Religionen und Kulturen. Die folgenden Veranstaltungen nehmen das Jahresthema auf.

**Sonntag, 4. März 2018, 16.00 Uhr**  
**Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum**

**Vokalensemble „Feyne Töne“,**  
**Leitung: Monika Fey und**  
**Ensemble „mendels töchter“**

**Moderation: Dr. Manfred Keller, Bochum**  
**Arno Nadel und Erich Mendel**  
**Zwei (un-)vergessene**  
**Stimmen der Synagoge**

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2018



Ensemble „mendels töchter“,  
 Foto: K. Steudemann, Münster

Zwischen Arno Nadel, seit 1916 Chordirektor an den großen liberalen Synagogen in Berlin, und Erich Mendel, seit 1922 Kantor an der Bochumer Synagoge, entwickelte sich durch ihre Liebe zur Musik der Synagoge eine Freundschaft, die auch im Schaffen der beiden Musiker ihre Spuren hinterlassen hat. In diesem Konzert werden erstmals Sabbatlieder von Arno Nadel und liturgische Gesänge von Erich Mendel gemeinsam aufgeführt. Anlass ist Nadels 75. Todestag. Gemeinsam mit seiner Frau wurde Arno Nadel am 12. März 1943 von Berlin nach Auschwitz deportiert und dort unmittelbar nach der Ankunft ermordet. Erich Mendel hat überlebt und im amerikanischen Exil das musikalische Erbe seines Freundes gepflegt.

Gebühr: 9,- €

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen und dem Katholischen Forum Bochum

Mittwoch, 7. März 2018, 11.00 Uhr  
 Nähe Altes Amtshaus, Brückstraße 33, 44787 Bochum

**Evang. Stadtakademie, Arbeitsgruppe Stelenweg**  
**Neubeginn der Jüdischen Gemeinde**  
**Bochum nach 1945**

**Enthüllung der 7. Stele im Stationenweg „Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“**

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2018

Nur wenige Bochumer Juden kehrten aus dem Zweiten Weltkrieg nach Bochum zurück. Die Heimkehrer wurden nicht mit offenen Armen empfangen. Trotzdem gründeten einige von ihnen bereits im Dezember 1945 die „Jüdische Religionsgemeinschaft Bochum“. Im Alten Amtshaus an der Brückstraße richteten sie sich in Eigenarbeit einen Betsaal ein.

Die siebte Stele des Stationenwegs lässt am authentischen Ort den Neubeginn jüdischen Lebens in Bochum zwischen 1945 und 1953 in Wort und Bild lebendig werden.

Begrüßung: Arno Lohmann  
 Erläuterungen zur Stele: Dr. Manfred Keller und Dr. Hubert Schneider  
 Grußworte: Repräsentanten des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden Westfalen-Lippe und der Stadt Bochum

**Achtung:** Der Termin kann sich verschieben.  
 Den endgültigen Termin entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de) oder der Tagespresse.



Motiv aus der 7. Stele: Die „Ketuba“, der Hochzeitsvertrag, zwischen Ernst Frankenthal und seiner Frau Margot, geb. Menzel, vom 14. Oktober 1947, dokumentiert die erste jüdische Hochzeit nach dem Zweiten Weltkrieg in Bochum.

Foto: OS design

Donnerstag, 8. März 2018, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Michael Rosenkranz, Gelsenkirchen**  
**Die nicht gewollte Opferung Isaaks**

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2018

Alles Erste in unserem Leben erhält für uns eine besondere Bedeutung. Mit dem ersten Kind beginnt für uns ein neuer Lebensabschnitt. Ihm wollen wir geben, was wir zu geben haben; es soll fortführen, was wir begonnen haben. Dürfen wir aber so über unser Kind verfügen; dürfen wir es für unsere Interessen einspannen, gar es dafür opfern? Warum spricht der Ewige: „Alles Erstgeborene des Menschen ... löse aus!“ (II. BM 13,13)?

*Dr. Michael Rosenkranz ist Vorsitzender des Gemeinderates der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €  
 In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum

**Hinweis**  
**In Kürze erscheint:**  
**Evangelische Perspektiven 11**  
**Michael Rosenkranz**  
**„Ihr sollt Mir sein ein Königreich von Priestern“**  
 Jüdische Perspektiven zur Verständigung zwischen Juden und Christen  
 Hrsg. von Arno Lohmann



Donnerstag, 22. Februar 2018, 18.00 Uhr  
 Donnerstag, 14. Juni 2018, 18.00 Uhr  
 Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum  
**Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen**  
**Führung durch die Bochumer Synagoge**

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung finden sowohl das Gebäude als auch das Leben der jüdischen Gemeinde nach wie vor großes Interesse. Die Führung bietet die Möglichkeit, beides intensiv und anschaulich kennen zu lernen. Neben dem Vortrag besteht Gelegenheit zu Rückfragen und Gesprächen.

Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt vor dem Haupteingang.  
 Gebühr: 4,- €

Kooperation: Ev. Erwachsenenbildung Bochum, Ulrike Gernhart; Katholisches Forum Bochum, Peter Luthe

Dienstag, 13. März 2018, Dienstag, 8. Mai 2018 und  
Dienstag, 3. Juli 2018, jeweils 17.00 – 18.30 Uhr  
Jüdischer Friedhof, Wasserstraße, Bochum-Wiemelhausen

**Klaus Grote, Bochum**

## Spuren im Stein

Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben.

Treffpunkt: Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff

Gebühr: 4,- €

Anmeldung: Tel. 0234-962904-662, office@eb-bochum.de

*Klaus Grote M.A. studierte Soziologie, Philosophie und Geschichte und ist Mitglied im Freundeskreis Bochumer Synagoge.*

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum

## Dialoge mit dem Islam

Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus der Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29

**Nihat Özcan, Ismail Sütsever und  
Horst Grabski, Bochum**

## Islam – Christentum

## Begegnung von Muslimen und Christen mit Gesprächen über ihren Glauben

jeden 2. Mittwoch, ab 24. Januar 2018

Dieser Kurs will das Miteinander von Muslimen und Christen beim Kennenlernen der jeweils anderen Religion fördern und festigen. Schwerpunktmäßig sollen auch diesmal Themenwünsche und Fragen aus dem Teilnehmerkreis besprochen werden. Für diesen Kurs ist die DITIB-Gemeinde die Gastgeberin.

*Horst Grabski, Pfarrer i.R., war lange Jahre Beauftragter des Ev. Kirchenkreises Bochum für den christlich-islamischen Dialog.*

*Nihat Özcan, Hodscha der Merkez-Moschee-Gemeinde, DITIB.*

*Ismail Sütsever, Hodscha und Beauftragter für die Jugendarbeit der DITIB-Gemeinden in Bochum und Umgebung.*

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 24. April 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Friedemann Eißler, Berlin; Dr. Yaşar Aydin,  
Hamburg; Holger Nollmann, Bochum**

## Zwischen Schule und Scharia?

## Die Gülen-Bewegung in der Türkei und in Deutschland: Entstehung, Entwicklung, Einschätzungen

Fethullah Gülen gilt als charismatischer Kopf eines weltweit aktiven Netzwerks, der Gülen-Bewegung. Seine Anhänger verehren ihn, seine Gegner – allen voran der türkische Staatspräsident Erdogan – bekämpfen ihn und seine Anhängerschaft mit allen Mitteln. Auch in Wissenschaft und Medien wird die Bewegung unterschiedlich beurteilt: Die einen heben ihren Einsatz für Bildung, Kultur, Dialog und Toleranz hervor. Die anderen kritisieren ein von islamistischen Ideologien geprägtes Imperium. Seit dem gescheiterten Militärputsch in der Türkei vom 15. Juli 2016 sind Anhänger dieser Bewegung einer regelrechten Hetzjagd ausgesetzt. Der türkische Staat versucht auch in Deutschland, die Gülen-Bewegung zu besitzeln und zu verfolgen, was die unter uns lebenden Deutsch-Türken verunsichert und oft auch entzweit.

An diesem Abend stellen Dr. Friedemann Eißler und Dr. Yaşar Aydin ihre Forschungen und Recherchen zur Gülen-Bewegung vor. Pfarrer Holger Nollmann trägt seine Erfahrungen als Leiter des „Q1-Eins im Quartier. Haus für Kultur, Religion und Soziales“ im Bochumer Westend und als Auslandspfarrer in Istanbul bei.

Leitung: Antje Rösener und Arno Lohmann

*Dr. Friedemann Eißler, Wissenschaftlicher Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen der EKD, Berlin. Studium der Vgl. Sprachwissenschaft, Evangelischen Theologie und Islamkunde; Autor des Buches „Die Gülen Bewegung“.*

*Dr. Yaşar Aydin, Türkei-Experte, Studium der Soziologie und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Hamburg und Lancaster, lehrt als Soziologe an der Evangelischen Hochschule in Hamburg und forscht zu den Themen Migration, Internationale Beziehungen, deutsch-türkische Beziehungen und türkische Innen- und Außenpolitik.*

*Holger Nollmann, Pfarrer in Bochum, ehemaliger Auslandspfarrer in Istanbul.*

*Antje Rösener, Pfarrerin, ist Geschäftsführerin des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

# Spiritualität und Lebensführung

Freitag, 2. Februar 2018, 18.00 Uhr –  
Sonntag, 4. Februar 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle  
Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

**Don Chen und Arno Lohmann**

## Bibliodrama

**„In seinen Wunden sind wir geheilt ...“  
Jes. 52,13ff.**

Zum Leben gehört die Erfahrung von Wunden: Ablehnung, Verlassenwerden, Demütigung, Vertrauensbruch, erfahrene Ungerechtigkeit. Meist reagieren wir darauf mit der Entwicklung von „maskenhaftem“ Verhalten, wie Flucht, Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Kontrolle, Starrheit. Biblische Texte sprechen von Wunden, die ein Einzelner für andere erleidet, oder mit ihnen. Welche Bedeutung können diese Aussagen für uns haben –, welche die Wunden Christi? Im Bibliodrama folgen wir der Kraft biblischer Texte und deren Spiritualität als Resonanzbeziehung. Übungen aus Qi Gong und Meditation, Selbsterfahrung in der Gruppe und szenisches Spiel sind Elemente des Bibliodramas. Wir können verlorene Lebendigkeit neu entdecken, Mut zu uns selbst und Empathie mit anderen gewinnen.

*Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf.*

*Arno Lohmann, Pfarrer,  
Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.*

Gebühr: 270,- €

Der Preis enthält die Seminargebühr, 2 Übernachtungen im Einzelzimmer, Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten, Schwimmbadnutzung. Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: Pfarrer Arno Lohmann, Telefon 0234-962904-661, lohmann@stadtakademie.de

Überweisung: Ev. Stadtakademie, Sparkasse Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09



**ESDAR  
DRUCK**

■ Offsetdruck                      ■ Satz · Design  
■ Digitaldruck                     ■ Weiterverarbeitung

**PRINT QUALITY BOCHUM**

– established 1959 –

■ Am Gartenkamp 48            ■ 44807 Bochum  
■ info@esdar-druck.de        ■ T +49 234 531720

Sonntag, 15. April 2018, 11.00 Uhr  
Situation Kunst, Nevelstraße 29 c/Schlossstraße 13  
(im Parkgelände von Haus Weitmar)

**Dr. Annette Mönnich, Dagmar Canales, Bochum  
und Tobias Bülow, Witten**

## Zeit – Raum

## Eine Matinee als Stimme-Klang-Collage

Mit Versen von Eugen Gomringer, Rainer Maria Rilke, Rumi

„Und es ist Zeit und es ist Raum – Und es ist reicher als zuvor.“ Dieser Kommentar Eugen Gomringers zu den in der „Situation Kunst“ ausgestellten Werken von Norbert Kricke dient als Schlüssel zum Konzept dieser Stimme-Klang-Collage: Rezipiert werden Gedichte, die mit zentralen Motiven der Bilder, Raum-Körper und (Raum-)Skulpturen der „Situation Kunst“ korrespondieren. Den Motiven „Zeit“ und „Raum“ wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt; denn unsere Konzepte von Raum und Zeit sind soziokulturell und medial geprägt und bestimmen unser Handeln in privaten wie öffentlichen Kontexten. Somit kann das bewusste Gestalten von Zeit und Raum als Aufgabe der Individuation verstanden werden. Die Gedichte öffnen spirituelle Räume.



Mitwirkende:

Dr. Annette Mönnich (Rezitatorin,  
Germanistin, Theologin):  
Einführung, Rezitation

Tobias Bülow (Musiker):  
Indische Traversflöte Bansuri,  
orientalische Darbuka (Trommel)

Dagmar Canales (Musikerin, Musik-  
pädagogin): Leier, Bordunleier, Stimme

Eintritt zur „Situation Kunst“ frei

9,- € für die Veranstaltung inkl. Mittagsimbiss in der Kaffee-  
bar Baristotels im Kubus auf dem Schlossparkgelände

## Hinweis

Samstag, 17. Februar 2018, 10.00 Uhr

Essener Straße 37, 44793 Bochum

**Verein für achtsame und meditative Lebenspraxis  
und Monte Verità**

## Erster Bochumer Tag der Achtsamkeit

Seminar mit Impulsen und Workshops. Einführender Vortrag:  
Dipl.-Psych. Petra Meibert, Achtsamkeitsinstitut Ruhr.  
Informationen: [www.achtsam-leben-ruhgebiet.de](http://www.achtsam-leben-ruhgebiet.de)  
Gefördert von den Stadtwerken Bochum

„Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort.  
Sie sprechen alles so deutlich aus:  
Und dieses heißt Hund und jenes heißt Haus,  
und hier ist Beginn und das Ende ist dort.

Mich bangt auch ihr Sinn, ihr Spiel mit dem Spott,  
sie wissen alles, was wird und war;  
kein Berg ist ihnen mehr wunderbar;  
ihr Garten und Gut grenzt grade an Gott.

Ich will immer warnen und wehren: Bleibt fern.  
Die Dinge singen hör ich so gern.  
Ihr rührt sie an: sie sind starr und stumm.  
Ihr bringt mir alle die Dinge um.“

Rainer Maria Rilke, aus: Die frühen Gedichte  
(Gebet der Mädchen zur Maria)

**Freitag, 12. Januar 2018, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Hartmut Rosa, Jena**

## Resonanz Ein Maßstab für Lebensführung und Gesellschaft

Hartmut Rosa führt den Begriff der „Resonanz“ in die Soziologie ein. Es geht ihm um die Neubestimmung unserer Beziehung zur Welt und um die Bedeutung einer lebendigen Resonanz in Anbetracht der großen Krisen der Gegenwartsgesellschaft. Wir sind zwar vielfältig geschäftig und in Kontakt mit der ganzen Welt - doch kommunizieren wir wirklich miteinander?

Die in Reichweite gebrachte und verfügbar gemachte Welt wird zur schweigenden Welt. Rosa fragt nach gelingendem Leben im Privaten, Sozialen, im Politischen sowie im gesamten Naturverhältnis. Er entdeckt es dort, wo wir die Welt zum Sprechen bringen, wo wir sie hören und antworten können.

Anmeldung erforderlich: Telefon 0234 962904-661  
oder office@stadtakademie.de

*Dr. Hartmut Rosa ist Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie Direktor des Max-Weber-Kollegs in Erfurt. Für sein Buch „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ wurde ihm 2016 der Tractatus-Essaypreis verliehen.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €

In Kooperation mit der Telefonseelsorge Bochum

**Dienstag, 16. Januar 2018, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Andreas Zumach, Genf**

## Ein Jahr Trump und „America First“ Vorbild für die Welt oder Weg in die Katastrophe?

Ob Iran, Nordkorea oder Israel/Palästina – US-Präsident Trump eskaliert seit seinem Amtsantritt im Januar 2017 auf gefährliche Weise die Konflikte in dieser Welt. Unter dem Slogan „America First“ forciert er eine egoistische Handels- und Außenwirtschaftspolitik und betreibt den Rückzug der USA aus internationalen Verträgen und Institutionen. Durch das Verhalten der Weltmacht USA sehen sich Regierungen manch anderer Ländern bestärkt in ihrem nationalen Egoismus oder in ihrer Konfrontationspolitik gegenüber anderen Staaten.

Welche Handlungsmöglichkeiten gäbe es, die von Trump eskalierten Konflikte zu entschärfen und durch eine nachhaltige politische Lösung zu befrieden. Und welche Spielräume hätten Deutschland und die EU, trotz des gegenwärtigen Kurses der USA die multilaterale Kooperation zu stärken.

*Andreas Zumach ist deutscher Journalist und Publizist. Er arbeitet im Palais des Nations, dem europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen in Genf. Im Jahr 2009 wurde ihm der Göttinger Friedenspreis verliehen.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €



Die Augusta-Akademie bietet über 600 verschiedene Kurse aus den Bereichen Bildung, Gesundheitssport, Sprachen, EDV sowie Kinderturnen und -schwimmen an.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an:

Augusta-Akademie  
Dr.-C.-Otto-Straße 27  
44879 Bochum

Telefon 0234-517-4901/-4906  
www.augusta-akademie.de

Dienstag, 6. Februar 2018  
19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie  
Bochum, Westring 26 c

Dr. Ulrich Heinemann, Bochum

## Bewegter Stillstand Wie reformbereit bzw. -fähig ist das deutsche Schulsystem?

PISA 2015 und IGLU 2016 zeigen: Die deutschen Schulen stagnieren leistungsmäßig auf einem etwas höheren Niveau als früher, fallen aber in puncto Chancengleichheit wieder zurück. In Medien und öffentlicher Meinung, teilweise auch in der Wissenschaft, wird dieser wenig erfreuliche Tatbestand relativ einhellig auf exogene Faktoren wie eine übergroße Heterogenität der Schülerschaft, vor allem aber auf weltfremde Umstrukturierungen und eine sparsüchtige Bildungspolitik zurückgeführt. Der Vortrag untersucht, inwieweit nicht auch endogene Faktoren das deutsche Schulsystem, prägen, wie z.B. eine Arbeitskultur aus dem vorletzten Jahrhundert, eine wenig innovative Wissensvermittlung – bedingt durch Strukturkonservatismus und



Bildungsnostalgie neuer und alter Mittelschichten – mit der Folge einer nachweislich strukturellen Benachteiligung sozialer und ethnischer Unterklassen – und das angesichts disruptiver Wandlungen der digitalen Wissensgesellschaft.

*Dr. phil. Ulrich Heinemann ist Historiker, Sachbuchautor und Lehrbeauftragter an den Universitäten Bochum, Münster und Duisburg-Essen. Bis Ende 2015 war er Abteilungsleiter im nordrhein-westfälischen Schulministerium.*

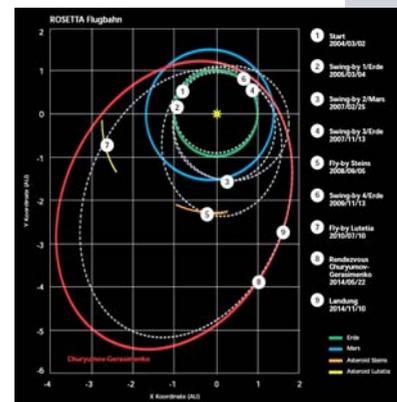
Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

Dienstag, 13. Februar 2018  
19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c

Dr. Paolo Ferri,  
Darmstadt

## Rosetta – der europäische Kometenjäger

Die Weltraummission der  
Europäischen Weltraum-  
organisation ESA



Rosetta ist eine Weltraummission der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Ihr gelang zum ersten Mal in der Geschichte der Raumfahrt ein Rendezvous mit einem Kometen und ein Landemodul auf der Oberfläche des Kometenkerns abzusetzen. Nach zwei Jahrzehnten Vorbereitung und einer 10-jährigen Reise von 6,5 Milliarden Kilometern erreichte Rosetta am 6. August 2014 den Kometen 67P Churyumov-Gerasimenko. Nach einer zweijährigen Umlaufzeit wurde die Mission am 30. September 2016 mit einer spektakulären „Landung“ der Sonde auf der Oberfläche dieses dynamisch aktiven, kleinen Himmelskörpers beendet. Die Bedeutung der wissenschaftlichen Erkenntnisse, die diese Mission verspricht, erläutert Dr. Paolo Ferri, der Direktor der Rosetta-Mission.

*Dr. Paolo Ferri ist Theoretischer Physiker der Universität von Pavia (Italien). Er war zunächst 20 Jahre lang Operationsleiter der Rosetta-Mission und ist seit 2013 deren Flugdirektor. Inzwischen ist er verantwortlich für die Operationen aller unbemannten Satelliten der ESA.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft,  
www.cicuit.de

## MEYERHOF 1908 WEIN & SPIRITUOSEN



MEYERHOF GMBH WESTRING 33 44787 BOCHUM  
T 0234.961210 F 0234.9612133  
INFO@MEYERHOF.DE WWW.MEYERHOF.DE

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:  
MONTAGS BIS FREITAGS 10.00 – 19.00 UHR  
SAMSTAGS 10.00 – 16.00 UHR

KUNDENPARKPLÄTZE DIREKT VOR DEM LADEN UND IM HOF.

	Uhrzeit	Seite		Uhrzeit	Seite		
<b>Januar</b>							
12. Fr.	Rosa, Resonanz – Maßstab für Lebensführung und Gesellschaft	19.30	20	17. Di.	Janßen, Brüggemann, Lohmann u.a., Cradle to Cradle 1. BO Forum, THGA, Herner Straße 45	18.30	31
16. Di.	Zumach, Ein Jahr Trump und „America First“	19.30	21	24. Di.	Eißler/Aydin/Nollmann, Gülen-Bewegung. Zwischen Schule und Scharia?	19.30	17
21.+22. So.+Mo.	Rabbi Birnbaum, Rabbinisches Lehrhaus „Das Gebet“	19.00	11	28. Sa.	Eickmeyer, „Simplicissimus Teutsch“. Einführung	18.00	38
24. Mi.	Özcan/Sütsever/Grabski, Begegnung von Muslimen und Christen, in Folge jeden 2. Mittwoch	19.30	16	29. So.	Theater: artENSEMBLE THEATER, Simplicissimus	16.00	39
25. Do.	Int. Holocaust-Gedenktag, Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1	17.00	12	<b>Mai</b>			
27.-28. Sa.-So.	Schröter/Lohmann, Städte- u. Ausstellungsfahrt Karlsruhe, Cézanne, ZKM und Stadtführung	07.30	41	02. Di.	von Notz, Haucap, Jähnichen u.a., Prinzip Amazon – digitaler Kapitalismus	18.00	32
30. Di.	Jähnichen/Maaser, Die Ethik Martin Luthers	19.30	7	08. Di.	Grote, Rundgang üb. d. jüdischen Friedhof, Wasserstr.	17.00	16
<b>Februar</b>							
02.-04. Fr.-So.	Chen/Lohmann, Bibliodrama, „In seine Wunden sind wir geheilt“, Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle	18.00	18	08. Di.	Kaiser, Erdverbunden – himmelwärts. Klangräume zwischen Bach und Ligeti	19.30	35
06. Di.	Heinemann, Deutsche Schulen – unterfinanziert/überreguliert?	19.30	22	15. Di.	Bataringaya, Versöhnung und Wiederaufbau in Ruanda	19.30	32
07. Mi.	FilmForum, „Was vom Tage übrig blieb“, Königsallee 48	19.30	44	16. Mi.	FilmForum: „Begegnung“, Königsallee 48	19.30	46
13. Di.	Ferri, Rosetta – Weltraummission der ESA; CICUIT	19.30	23	18.-27. Fr.-So.	Studienreise nach Georgien		42
16. Fr.	INITIATIVE, Nachhaltigkeit – das Managen von Widersprüchen?!, Fiege-Brauerei und IHK	15.00	27	29. Di.	Konzert: Mariana Sadovska – solo: „The Night Is Just Beginning“	19.30	36
17. Sa.	Erster Bochumer Tag der Achtsamkeit, Essener Str. 37	10.00	20	30. Mi.	Exkursion: P. Potschien u.a., Marxloh – No go area?	17.00	42
20. Di.	Bernstein, Israel: „Ein Volk, das allein lebt“?	19.30	28	<b>Juni</b>			
22. Do.	Führung: Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1	18.00	15	05. Di.	Graumann/Epplen, Genomchirurgie – Heilungsträume oder Verletzung der Menschenwürde?	19.30	33
27. Di.	Hennicke, Klimaschutz und Energiewende im Zeitalter des Trumpismus	19.30	29	06. Di.	FilmForum „Die Brücken am Fluss“, Königsallee 48	19.30	46
<b>März</b>							
So. 04.	Konzert/Vortrag: Feyne Töne/mendels töchter/Keller; A. Nadel/E. Mendel, Synag. Bochum, E.-Mendel-Platz 1	16.00	13	09. Sa.	Exkursion: Tschirbs/Lohmann, Esterwege und Meppen, „Hölle im Moor“. Die Emslandlager 1933-1945	7.00	43
06. Di.	Lesung: Hilal Sezgin, Nichtstun ist keine Lösung, Stadtbücherei	18.00	37	12. Di.	Grosse, „Macht für die Armen!“ – Martin Luther Kings Kampf für soziale Gerechtigkeit als Herausforderung an uns	19.30	34
07. Mi.	„Neuanfang jüdischen Lebens nach 1945 in Bochum“. Enthüllung der 7. Stele im Stationenweg, Brückstr. 33	11.00	14	14. Do.	Führung: Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1	18.00	15
07. Mi.	FilmForum, „In the Mood for Love“, Königsallee 48	19.30	45	17.+18. So.+Mo.	Rabbi Birnbaum, Rabbinisches Lehrhaus – „Das Gebet“	19.00	11
08. Do.	Rosenkranz, Die nicht gewollte Opferung Isaaks	19.30	15	5. Ökumenische Bibelwoche, 5 Termine in den Claudius-Höfen, Düppelstraße 20:			
13. Di.	Ev. Stadtakademie e.V., Mitgliederversammlung 2018	16.30	6	18. Mo.	1. Ebach, Grundwerte im Streit	19.00	9
13. Di.	Grote, Rundgang üb. d. jüdischen Friedhof, Wasserstr.	17.00	16	19. Di.	2. Brünenberg-Bußwolder, „Almosen“: Barmherzigkeit oder Gerechtigkeit?	19.00	9
13. Di.	Jähnichen, K. Marx. Religionskritik und Kritik der politischen Ökonomie	19.30	30	20. Mi.	3. Söding, Den Nächsten lieben: Ist das schon alles?	19.00	9
20. Di.	Richter, Von Italien schwärmen – vom Krieg schweigen. CICUIT	19.30	30	21. Do.	4. Rosenkranz, „Liebe deinen Nächsten!“ Aber das ist nicht alles	19.00	10
<b>April</b>							
15. So.	Mönnich/Canales/Bülow, Zeit – Raum. Stimme-Klang-Collage, Situation Kunst, Nevelstr. 29c	11.00	19	22. Fr.	5. Wengst, Nicht „Auge um Auge“, sondern nur „die andere Backe hinhalten“? Anschließend Agapefeier	19.00	11
<b>Juli</b>							
03. Do.	Grote, Rundgang üb. d. jüdischen Friedhof, Wasserstr.	17.00	16	Termin offen: Leyendecker, „Welches Vertrauen?“ Zeitanzeige zum 37. Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund			34



WIR HABEN  
BOCK AUF  
BOCHUM

Mehr Infos unter:  
[www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)

STADTWERKE  
BOCHUM



## Hinweis

Freitag, 16. Februar 2018, 15.00 Uhr  
Moritz-Fiege-Straße 1, 44787 Bochum

ab 17.30 Uhr in der IHK Mittleres Ruhrgebiet  
Ostring 30-32, 44787 Bochum

INITIATIVE für evangelische  
Verantwortung in der Wirtschaft



Nachhaltigkeit –

Das Managen von Widersprüchen?!

Unternehmerbegegnung Regionalgruppe Ruhrgebiet

Nach einem Besuch der Fiege-Brauerei (140. Firmenjubiläum) folgt in der IHK der Vortrag von Michael Klöfkorn zum nachhaltigen Wirtschaften als „Eigene Haltung statt Erfüllung externer Anforderungen“.

INITIATIVE: „Nachhaltigkeit ist zu einem diffusen, oft beliebig und inhaltsleeren Schlagwort unserer Zeit geworden. Dennoch: Das Thema Nachhaltigkeit verschwindet nicht – im Gegenteil. Die Diskrepanz zwischen den teils beachtlichen Nachhaltigkeitsleistungen der Unternehmen und den Ergebnissen der Studien zum Zustand unserer Gesellschaft und unseres Planeten besteht mehr denn je. Auch weiterhin werden wir mit der absurden Situation konfrontiert sein, dass immer mehr Unternehmen von sich behaupten, sie seien nachhaltig, während wir gesellschaftlich und global vor kaum noch zu lösenden Herausforderungen stehen. Es wird für Unternehmen von zentraler Bedeutung sein, eine eigene Haltung und ein eigenes Verständnis zum Thema Nachhaltigkeit zu entwickeln und dafür einzustehen, um nicht zum passiven Opfer einer ungezähmten Vorschriftenkultur zu werden.“

Anmeldung per Post: Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26a, 44787 Bochum, per Mail: [initiative-ruhrgebiet@web.de](mailto:initiative-ruhrgebiet@web.de)  
Flyer zur Tagung: [www.stadtakademie.de/mediathek](http://www.stadtakademie.de/mediathek)

*Michael Klöfkorn, Isernhagen bei Hannover, Bankkaufmann, Dipl. Wirtschaftspsychologe und Hochschuldozent, Mitgründer des Projekts Expowal – eine unglaubliche Kirche.*

*Volkhard Trust, Leiter der Matthias-Claudius-Schule Bochum und Mitglied des Aufsichtsrates des Matthias-Claudius-Sozialwerkes Bochum.*

*Katrin Göckenjan, Superintendentin des Kirchenkreises Recklinghausen.*

*Christian Rommert, Coach und Trainer von Leitungskunst, Bochum, „Wort zum Sonntag“-Sprecher.*

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 20. Februar 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Reiner Bernstein, München**

## Israel: „Ein Volk, das allein lebt“?

1930 legte der erste Rektor der Hebräischen Universität Judah L. Magnes in Jerusalem und in Berlin eine Broschüre unter dem Titel „Wie alle Völker...?“ vor. Darin beleuchtete er das Spannungsverhältnis zwischen der jüdischen Bindung an Gottes Gebote im Lande Israel und das Bestreben des politischen Zionismus, im Wege der Staatswerdung ein Volk wie jedes andere zu werden. Dieser Riss zieht sich durch die gesamte zionistische Literatur, sieht sich durch die „Shoah“ einmal mehr bestätigt und hat die Ermordung Yitzhak Rabins 1995 gerechtfertigt, als dieser einzelne Truppenteile in der Westbank umgruppieren wollte: „Wer das Land nicht liebt, den liebt das Land nicht“, lautete das Todesurteil.

Der Vortrag untersucht, wie der Kreislauf der religiös begründeten und historisch belegten Einsamkeit des jüdischen Volkes zu durchbrechen wäre.

*Dr. Reiner Bernstein, Historiker, freier Publizist und Autor, 1971 bis 1977 Leiter des Bonner Büros der „Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.“, 1977 Gründungsmitglied des „Deutsch-Israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten“. Bis Juli 2002 Studienleiter der Melancthon-Akademie, Köln.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

Dienstag, 27. Februar 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

## Professor Dr. Peter Henicke, Wuppertal Klimaschutz und Energiewende im Zeitalter des Trumpismus

Der Klimawandel schreitet fort und wird nur noch von wenigen geleugnet, so von US-Präsident Donald Trump, der nicht bereit ist, das von der gesamten Weltgemeinschaft unterstützte „Paris Agreement“ von 2015 umzusetzen.

Der Vortrag beschäftigt sich zum einen mit der Frage, warum und bei wem die Politik Donald Trumps in den USA und in Europa Unterstützung findet. Zum anderen geht er auf gegenläufige Trends ein, wie den weltweiten Wettlauf nach Klimaschutztechnologien. So hat es weltweit (G19) und in den USA (US Climate Alliance) einen starken Solidarisierungseffekt für ambitionierten Klimaschutz gegeben.

Besteht die Hoffnung, dass das von der Weltgemeinschaft vereinbarte Klimaschutzziel doch noch ein Realisierungschance hat?

*Professor Dr. Peter Henicke studierte Chemie und Volkswirtschaftslehre. Von 2000 bis 2008 war er Präsident des Wuppertal Instituts, von 1987 bis 2002 Mitglied von drei Enquete-Kommissionen des deutschen Bundestages zum Thema Klima und Energie; seit 2014 Vollmitglied im „Club of Rome“.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

Prof. Dr. Peter Henicke ist Mitautor eines Memorandums, das eine Debatte zur Gestaltung einer sozial-ökologischen Transformation zu einem nachhaltigen Wirtschaften auslösen will.

### „Memorandum 2017“

Verantwortung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Den Text (Kurz- und Langfassung) finden Sie unter [www.gfn-online.de/memorandum-2017](http://www.gfn-online.de/memorandum-2017)

## Hinweis

Dienstag, 6. März 2018, 18.00 Uhr  
Stadtbücherei Bochum BVZ  
Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum  
(Zentralbücherei, Clubraum)

**Hilal Sezgin, Lüneburg**

## Lesung: Nichtstun ist keine Lösung

Politische Verantwortung in Zeiten des Umbruchs  
s. S. 37

**Matzen**  
Restaurant · Café · Bistro

Matzen · Traditionelle jiddische Küche  
an der Bochumer Synagoge

Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum  
Telefon 0234 417560126  
[www.matzen-restaurant.de](http://www.matzen-restaurant.de)

Di - Mi: 10 - 17 Uhr  
Do: 10 - 21 Uhr  
Fr: 10 - 22 Uhr  
Sa: 17 - 22 Uhr  
So: 13 - 20 Uhr

Dienstag, 13. März 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum

## Der Fetisch „Kapital“

### Karl Marx und sein Weg von der Religionskritik zur Kritik der politischen Ökonomie

200 Jahre Karl Marx

Nach Karl Marx ist die Kritik der Religion die Voraussetzung aller übrigen Kritik. Warum die Religionskritik diese Rolle spielt, welches Verständnis von Religion dem zu Grunde liegt und welche Grenzen dieser Variante zu diskutieren sind, wird im ersten Teil des Vortrags dargelegt. Anschließend werden die Ausführungen von Marx zum Fetischcharakter des Kapitals rekonstruiert, wobei die Aktualität dieser Kritik im Mittelpunkt steht.

*Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für christliche Gesellschaftslehre an der Ev.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; Mitglied der Kirchenleitung der EKvV und stellv. Vorsitzender der Kammer für soziale Ordnung in der EKD.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

Dienstag, 20. März 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Dieter Richter, Bremen

## Von Italien schwärmen – vom Krieg schweigen. Deutsche und Italiener nach 1945

Der Krieg ist zu Ende, die Deutschen haben ihn verloren, die Italiener gewonnen. Schon bald verwischen sich die Fronten. Die Deutschen kehren als Touristen in ein Land zurück, das sie gerade erst als Besatzer verlassen haben. An italienischen Stränden entwickeln sie eine neue Form der Freizeitkultur, die Zukunft haben sollte: den balnearien Massentourismus. Außenpolitisch werden Deutschland und Italien die ersten Partner des neuen Westbündnisses. Bewusst verdrängt werden die deutschen Kriegsverbrechen in Italien, sie belasten das Verhältnis bis heute. Widerborstiges kommt in dieser Situation von den Künsten. In der Nachkriegszeit beginnt ein neuer literarischer Austausch, kritische Autoren verfolgen auf beiden Seiten Spuren der Erinnerung.

*Dr. Dieter Richter, bis 2004 Professor für Kritische Literaturgeschichte und literaturwissenschaftliche Methodenlehre an der Uni Bremen, freier Autor und Übersetzer, 2008 Verdienstorden der Italienischen Republik, 2009 NDR-Sachbuch-Preis für sein Buch „Der Süden – Die Geschichte einer Himmelsrichtung“.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT

Dienstag, 17. April 2018, 18.30 Uhr  
Technische Hochschule  
Georg Agricola  
Studienzentrum  
Herner Str. 45, 44787 Bochum



Technische  
Hochschule  
Georg Agricola

Tim Janßen, Berlin;  
Dipl.-Ing. Jürgen Brüggemann,  
Bochum; Arno Lohmann, u.a.



CRADLE TO CRADLE E.V.

## Cradle to Cradle – Forum Bochum

### Innovationspotentiale in Produktion, Verbrauch und (Stadt-)Planungsprozessen

Ein offener Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft,  
Bildung, Politik und Gesellschaft

Als einziges Lebewesen der Erde handelt der Mensch nach der Devise „Von der Wiege zur Bahre“ und erzeugt dabei jede Menge Abfall, giftige Substanzen und Umweltverschmutzung. Dagegen steht „cradle to cradle“ (c2c), übersetzt „Von der Wiege zur Wiege“ für einen neuen, völlig anderen Umgang mit Ressourcen und Stoffströmen, für kontinuierliche Materialkreisläufe und positiv definierte Materialien, die für Mensch und Umwelt gesund sind. Die Fixierung auf den negativen ökologischen Fußabdruck lässt die Möglichkeiten nachhaltiger Wertstoffkreisläufe aus den Augen verlieren: den durchaus möglichen positiven Fußabdruck. Wie lassen sich Ressourcen und Stoffkreisläufe resilient und nachhaltig realisieren?

Anmeldung: Tel. 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Zu dieser Veranstaltung erscheint ein ausführlicher Flyer.  
Mehr zu cradle to cradle: [www.c2c-ev.de](http://www.c2c-ev.de)

*Tim Janßen, Geschäftsführer von cradle to cradle e.V., Berlin, ist Wirtschaftswissenschaftler mit Fokus auf Gründung, Innovation und Nachhaltigkeitsmanagement. Auslandsaufenthalte führten ihn u.a. nach Irland und an die Universität Wien. Er ist als Hochschuldozent tätig.*

*Dipl.-Ing. Jürgen Brüggemann, Stadtplaner, seit 2014 Lehrbeauftragter der THGA für Flächenrecycling, Immobilienmanagement und Projektmanagement, seit 2007 Mitglied der Geschäftsführung RAG Montan Immobilien, Lehraufträge an der TU Dortmund und Universität Wuppertal.*

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung der Ev. Stadtakademie in Kooperation mit der Technischen Hochschule Georg Agricola für Rohstoff, Energie und Umwelt zu Bochum.

Mittwoch, 2. Mai 2018, 18.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Konstantin von Notz, MdB, Berlin;  
Professor Dr. Justus Haucap, Düsseldorf;  
Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum u.a.  
**Prinzip Amazon – „digitaler Kapitalismus“  
auf dem Prüfstand**

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Solidarische Kirche  
Westfalen und Lippe e.V.

Es zeichnet sich ab, dass durch das „Prinzip Amazon“ ein „digitaler Kapitalismus“ in Handel und Konsum möglich wird, dessen Umfang noch nicht absehbar ist. Konsumartikel stehen optimal verwaltet und logistisch perfekt organisiert 24/7 ständig bereit. Es fehlen Rücksicht auf Arbeitszeiten, soziale Absicherung der Fahrerinnen und Fahrer und ökologische Belange. Zudem werden so gut wie keine Steuern gezahlt. Wie kann dieser Form des „digitalen Kapitalismus“ politisch begegnet werden? Gehört Digitalisierung mit allen Kräften bekämpft? Oder: Wie sind Pläne für eine digitale Zukunft zu entwerfen, die sozial eingebettet sind?

*Dr. Konstantin von Notz ist Jurist, seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages mit den Schwerpunkten Gesellschafts-, Innen-/Rechtspolitik. Netzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Obmann der Grünen in der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“.*

*Professor Dr. Justus Haucap ist Wirtschaftswissenschaftler, Gründungsdirektor des Instituts für Wettbewerbsökonomie (DICE) an der Uni Düsseldorf, Zusammenarbeit mit dem Center for Advanced Internet Studies an der Ruhr-Univ. Bochum, CAIS.*

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit dem  
Center for Advanced Internet  
Studies an der Ruhr-Univer-  
sität Bochum, CAIS



Dienstag, 15. Mai 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Kirchenpräsident Rev. Dr. Pascal Batarigaya,  
Kigali, Ruanda

**Kirchen als Verantwortliche für  
Gerechtigkeit und Versöhnung und gegen  
Spaltung in den kontextuellen Heraus-  
forderungen am Beispiel Ruandas**

Von April bis Juli 1994 ermordeten radikalisierte Hutu-Milizen vor den Augen der UN-Öffentlichkeit mehr als 800.000 mode-

rate Hutu und vor allem große Teile der Tutsi-Bevölkerung. Die kirchliche Versöhnungskommission in Ruanda hat daraufhin wesentliche Schritte für eine Friedens- und Versöhnungsarbeit initiiert. Inzwischen wird deutlich, welche grundlegende Bedeutung diesen Impulsen zukommt für die danach kaum für möglich gehaltene Entwicklung und den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes. Heute gilt Ruanda – im kontinentalen Vergleich – als vorbildlich in der wirtschaftlichen Modernisierung. Der Vortrag stellt die Politik der Versöhnung in Ruanda und in der Presbyterianischen Kirche des Landes vor und zeigt, welche Schritte jetzt in der weiter aufstrebenden Gesellschaft nötig sind.

*Reverent Dr. Pascal Batarigaya ist seit März 2015 Kirchenpräsident der Presbyterianischen Kirche in Ruanda. Er promovierte 2012 an der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Impulse der Friedensethik Dietrich Bonhoeffers“.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

Dienstag, 5. Juni 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c

Professor Dr. Dr. Sigrid Graumann und  
Professor Dr. Jörg T. Epplen, Bochum  
**Genomchirurgie –  
berechtigte Heilungsträume oder  
Verletzung der Menschenwürde?**



Ein sauberer Schnitt mit der CRISPR/Cas-Technologie ins menschliche Erbgut erlaubt inzwischen präzise genetische Veränderungen am Erbgut von Embryonen. Pessimisten fürchten Manipulationen am Menschen, vom Embryo bis zum Greis und in den Folgegenerationen. Optimisten hoffen auf endgültige Heilung z.B. von Diabetes und Krebs. Der Sieg über Erbkrankheiten scheint in greifbare Nähe gerückt zu sein. Der Humangenetiker Prof. Dr. Epplen stellt die derzeit realistischen Möglichkeiten der Genomeditierung dar. Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann erläutert die ethischen Implikationen aber auch die Gefahr von Scheingefechten.

*Prof. Dr. med. Jörg T. Epplen, Leiter des Humangenetischen Instituts der Ruhr-Universität Bochum.*

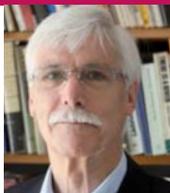
*Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. Sigrid Graumann, Professorin für Ethik im Fachbereich Heilpädagogik und Pflege an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum, Mitglied des Deutschen Ethikrates.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen

Dienstag, 12. Juni 2018, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Heinrich Grosse,  
Hemmingen



„Macht für die Armen!“

**Martin Luther Kings Kampf für soziale  
Gerechtigkeit als Herausforderung an uns**

Zum 50. Todestag von Martin Luther King  
am 4. April 1968

2018 jährt sich zum 50. Mal die Ermordung des afro-amerikanischen Pastors, Bürgerrechtlers und Friedensnobelpreisträgers Martin Luther King. Die meisten Menschen erinnern sich an ihn als Vorkämpfer für die Rechte der schwarzen Bevölkerung und an seine Worte „I have a dream“. Doch seltener ist im Blick, dass King ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit war, der eine „Kampagne der Armen“ plante, und der sich mit ausgebeuteten Müllarbeitern solidarisierte. Der Referent, der King selbst erlebt hat, erinnert an diesen glaubwürdigen Anwalt der Armen und fragt nach der Bedeutung seines Erbes für uns.

*Professor Dr. Heinrich Wilhelm Grosse, studierte Evangelische Theologie u.a. in Boston/USA, Mitarbeit in der Bürgerrechtsbewegung und der Bewegung gegen den Vietnamkrieg, Promotion über Martin Luther King, ab 2000 Professor an der Evangelischen Fachhochschule Hannover; 2004 – 2007 Mitarbeiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der EKD.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Hans Leyendecker, Leichlingen

„Welches Vertrauen?“

**37. Evangelischer Kirchentag 2019  
in Dortmund**

Eine Zeitansage

*Hans Leyendecker ist Journalist der Süddeutschen Zeitung und gilt als einer der profiliertesten investigativen Journalisten der Gegenwart, deckte seit 1982 viele politische Affären in Deutschland und im Ausland auf. Er ist Präsident des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2019 in Dortmund.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €

Der Termin steht noch nicht fest.

Aktuelle Informationen: [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

Musik

Dienstag, 8. Mai 2018, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Ludwig Kaiser, Bochum

**Erdverbunden und himmelwärts  
Klangräume zwischen Johann Sebastian  
Bach und György Ligeti**

Im Rahmen der Bochumer Tage für Neue Musik 2018

Nach Johann Sebastian Bachs Worten ist der „Generalbaß das vollkommenste Fundament der Music“.

Der Vortrag mit Klangbeispielen entwirft Bachs Musik als Paradigma einer Klangkunst, die einerseits bassbezogen-erdverbunden ist und sich doch sehnsüchtig ausgreifend anderen Klangräumen öffnet. Bachs himmelwärts ausgreifende Klanggestalten werden in Beziehung gesetzt zu einschlägigen Werken Olivier Messiaens und György Ligetis.

*Ludwig Kaiser ist seit 1996 Kantor an der Melancthonkirche Bochum und Veranstalter im „Kulturraum Melancthonkirche“; seit 1998 Lehrbeauftragter an der Ev. Hochschule RWL Bochum. Seit 1999 künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik, seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr. Eigene Kompositionen für Orgel, interaktive Ensembles, Stummfilm und Chor.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €

**Diakonie**

**Diakonische  
Dienste Bochum**

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

**Wir pflegen zu Hause.**

**02 34 50 70 20**



Konzert

Dienstag, 29. Mai 2018, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Mariana Sadovska, Köln**

**„The Night Is Just Beginning“**

**Mariana Sadovska – solo**

Mariana Sadovska singt und spielt neu arrangierte traditionelle Lieder aus der Region Donbas in der Ost-Ukraine.

Die Aggression im Donbas führt 2014 zum Krieg im Osten der Ukraine. Während verschiedener Expeditionen mit Hilfstransporten und zu Benefizkonzerten zwischen 2014 und 2016 hat Mariana Sadovska uralte ukrainische Lieder, heidnische Gesänge, Legenden und Rituale gefunden. Im Januar 2018 trat sie gemeinsam mit Navid Kermani in Hamburg auf.

*Mariana Sadovska, wurde in Lviv/Lemberg (Ukraine) geboren und lebt seit 2002 in Köln. Als Künstlerin ist sie seit 1991 in ganz Europa und den USA tätig, u.a. als Komponistin dramatischer Werke und Lieder, mit eigenen Konzerten als Sängerin und Multi-Instrumentalistin, mit multimedialen Performances und Workshops sowie als Schauspielerin und musikalische Leiterin von Schauspielprojekten.*

Gebühr: 12,- €/ermäßigt 8,- €

### Besuchen Sie unsere Internetseite:

Unter [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de) finden Sie das aktuelle Programm, Änderungen oder neu aufgenommene Veranstaltungen, sowie Informationen rund um die Stadtakademie. In unserer Mediathek können Sie Vorträge nachhören oder Texte downloaden.



Lesung

Foto: Barbara Fröhlin

Dienstag, 6. März 2018, 18.00 Uhr  
Stadtbücherei Bochum BVZ (Zentralbücherei, Clubraum)  
Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

**Hilal Sezgin, Lüneburg**

**Nichtstun ist keine Lösung**

Politische Verantwortung in Zeiten des Umbruchs

Es ist für uns alltäglich geworden: Bilder von in Syrien ermordeten oder im Mittelmeer ertrunkenen Kindern, Aufmärsche von Rechtspopulisten, Billigkleidung aus den Händen unterbezahlter Näherinnen. Oft spüren wir den Wunsch, einfach nicht hinzuschauen, abzuschalten. Wir tragen dieses betretene Gefühl mit uns herum, und tun oft ... nichts. Es gibt viele Stimmen, die uns erklären, warum das Gute nicht getan werden kann – auch in unserem Kopf. Die Philosophin Hilal Sezgin widerspricht ihnen und zeigt, warum es sich lohnt, Haltung zu zeigen – für eine tolerante, demokratische, gerechtere Gesellschaft und für uns selbst.

*Hilal Sezgin M.A., geboren 1970, studierte Philosophie, Soziologie und Germanistik. freie Mitarbeiterin beim Hessischen Rundfunk, 1999 – 2006 bei der Frankfurter Rundschau, seit 2007 freie Autorin und Publizistin.*

Gebühr: 5,- €/ermäßigt 3,- €

In Kooperation mit der Stadtbücherei Bochum  
und dem Katholischen Forum Bochum

Im Rahmen von *Extrem daneben – rechter und religiöser Extremismus*, eine Veranstaltungsreihe des „Runden Tisches Weiterbildung Bochum“

Hilal Sezgin:  
Nichtstun ist keine Lösung  
Politische Verantwortung  
in Zeiten des Umbruchs  
DuMont Buchverlag 2017





## Theater

Samstag, 28. April 2018, 18.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Jost Eickmeyer, Berlin**

### **Simplicissimus Teutsch – zum 350. Jubiläum eines modernen Romans**

Eine Einführung in die Theateraufführung  
„Simplicissimus“ des artENSEMBLE THEATERS

Als der „Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch“ 1668 auf den Buchmarkt kam, war die Erinnerung an die Verheerungen des Dreißigjährigen Krieg noch frisch, der Romanautor Grimmelshausen jedoch hinter allerhand Verrätselungen verborgen. Erst im neunzehnten Jahrhundert konnte der Verfasser festgestellt werden; der Roman fand Eingang in eine nationale deutsche Literaturgeschichte.

Im 21. Jahrhundert muss man feststellen: Nationalliteratur hat sich erledigt, verheerende Kriege allerdings kennt die Welt noch immer viele, viel zu viele. – Grund genug, den Roman – am Premiere-Vorabend seiner jüngsten Verwandlung in ein Stück des artENSEMBLE THEATERS – auf seine Modernität zu befragen.

*Dr. Jost Eickmeyer studierte Germanistik, Latein und Philosophie. Er lehrt seit 2015 an der Freien Universität Berlin und arbeitet an einem Habilitationprojekt zum Verhältnis zwischen Literatur und Hörspiel.*

Gebühr: 5,- € / ermäßigt 3,- €

Sonntag, 29. April 2018, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c

artENSEMBLE THEATER

### **Simplicissimus**

Premiere

Von und mit: Susanne Hocke und Jürgen Larys

Krieg, Verheerung und Vertreibung sind die großen Themen von Grimmelshausens bahnbrechendem Barockroman „Simplicius Simplicissimus“, die aus dem Dreißigjährigen Krieg in unsere Zeit ragen. Sein „Held“ Simplicius durchwandert, anfangs naiv, doch immer schlauer sich anpassend, die grausame Welt des kriegsversehrten Deutschlands. Der Erzähler Simplicius wiederum streut aus der Eremitage seiner utopischen Kreuzinsel immer wieder religiöse Kommentare und Korrekturen zum eigenen Lebensweg ein.

Das artENSEMBLE THEATER formt daraus einen Theaterabend zwischen Epik und Dramatik, zwischen Sprache und Musik, Identifikation und Distanz, zwischen Historie und Gegenwart. Spielerisch, aufs Wesentliche reduziert und dringend.

*Das artENSEMBLE THEATER ist ein freies, professionelles Theater, das von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum bespielt. Schwerpunkte sind die Entwicklung eigener Werke und Stücke in Wort und Klang, Werke der Moderne, der klassischen Moderne und der Klassik.*  
[www.ensembletheater.de](http://www.ensembletheater.de)

Gebühr: 10,- € / ermäßigt 8,- €

Vorbestellung: [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)

1964
**50 Jahre**
2014

## JANSSEN BÜCHER

Janssen in Bochum –  
Die Konstante im Wandel der Stadt

**„Über 50 Jahre Ihr freundlicher  
und kompetenter Partner im  
Herzen Bochums!..“**

So finden Sie uns:  
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH  
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234-13001  
Telefax 0234-681646  
[info@janssen-buecher.de](mailto:info@janssen-buecher.de)  
[www.janssen-buecher.de](http://www.janssen-buecher.de)

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 18.00 Uhr



## Ausstellung

### „Gesicht zeigen!“ – Fotodialoge nach der Flucht

Was ist deine Geschichte?  
Was möchtest du von dir zeigen?  
Wie siehst du mich?

„Gesicht zeigen!“ meint einen wechselseitigen Prozess: Flüchtlinge und Einheimische gewinnen einen Eindruck von der Individualität ihres Gegenübers.

Nachdem viele Menschen ihre einzige Rettung in der Flucht aus ihren Heimatländern gesehen haben und sehen und in den Medien zu oft als „Flüchtlingsstrom“, als Masse erscheinen, zeigen sie in diesem Projekt unter der Leitung von Professorin Dr. Helene Skladny der Evangelischen Hochschule Bochum ihr Gesicht und ihre ganz individuellen Sichtweisen.

Die Ausstellung präsentiert Momentaufnahmen aus Dialogen zwischen je einer/m Studierenden und einer/m Geflüchteten.

Außerdem ist zu sehen: **Ich bin eine Kurdin aus Aleppo, Malerei von Thana Habasch**

Wir zeigen die im vergangenen Oktober bereits eröffnete Ausstellung noch bis Februar 2018 zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie und nach Vereinbarung, Tel. 0234-962904-661. Führungen mit Schulklassen können verabredet werden.

## Exkursionen und Studienreisen

Samstag, 27. Januar 2018, 7.30 Uhr –  
Sonntag, 28. Januar 2018, 21.00 Uhr

**Dr. Hartmut Schröter, Arno Lohmann, Bochum**  
**Zweitägige Städte- und Ausstellungsfahrt nach Karlsruhe**  
**Cézanne – Gesamtwerk**  
**Zentrum für Kunst und Medien (ZKM)**  
**Stadtführung**

Eine zweitägige Exkursion nach Karlsruhe mit einer Stadtführung, einem Besuch diverser Ausstellungen zur digitalen Welt im ZKM und als Höhepunkt die Sonderausstellung: „Cézanne – Metamorphosen“ mit Führung in der Staatlichen Kunsthalle. Cézanne war und ist der revolutionäre Bezugspunkt für die Grundentscheidungen der klassischen Moderne in der Malerei. Die Ausstellung erleichtert einen Zugang, indem sie die Werke nach Themen gliedert und aus allen Schaffensperioden nebeneinander hängt. Sichtbar wird so die expressive Leidenschaft des Frühwerks im Verhältnis zur belebten Ruhe der späteren Phasen bis zur luziden Durchsichtigkeit der späten Aquarelle.

Das ZKM bietet architektonisch und in mehreren Ausstellungen eine künstlerische Auseinandersetzung mit der neuesten Entwicklung der Digitalisierung und von virtuellen Welten. Eine Gegenwelt zu Cézannes Interesse an der Natur? Was Karlsruhe als Stadt auszeichnet, soll eine Rundfahrt erschließen.

Reiseleitung: Arno Lohmann

Referent: Dr. Hartmut Schröter, Kunstphilosoph, Bochum

Leistungen: Busfahrt, Hotel Ü/F, 3-Gänge-Menü, Eintritte, Stadtführung, Einführungen

Abfahrt: am 27. Januar um 7.30 Uhr,  
Reisebushaltestelle Wittener Straße hinter dem HBF, Bochum  
(Ab 7.00 Uhr: Omnibusreisedienst Wilde GmbH,  
Industriestr. 41, 44894 Bochum-Werne)

Rückfahrt: am 28. Januar, ca. 16.30 Uhr ab Karlsruhe,  
Ankunft in Bochum, HBF ca. 21.00 Uhr  
(wetterbedingte Verzögerungen sind nicht auszuschließen)

Anmeldung: office@stadtakademie.de

Gebühr: 195,- €  
EZ-Zuschlag: 27,- €



**TelefonSeelsorge**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
TelefonSeelsorge Bochum  
0800-1110111 · 0800-1110222

*zuhören* Persönlichkeitsentwicklung  
*mitfühlen* Gesprächsführung  
*Wege suchen* Teamarbeit

**ehrenamtlich  
mitarbeiten?!**

Infos hier:  
**TelefonSeelsorge Bochum**  
Telefon 0234-58511  
Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr  
bochum@telefonseelsorge.de  
www.telefonseelsorge-bochum.de



Freitag, 18. Mai 2018 – Sonntag, 27. Mai 2018

## Studienreise nach Georgien

Georgien – „Land der großen Schicksale, der Abenteuer und des seelischen Glanzes“ (Leo Tolstoi)

Diese Studienreise führt in das landschaftlich höchst abwechslungsreiche, historisch und politisch außerordentlich interessante kleine Land im Kaukasus mit seiner jahrhundertealten Geschichte und einer ambitionierten Zukunftsvision, die Georgien in der Europäischen Union sieht. Wir lernen Georgiens Kirchen- und Kulturgeschichte kennen. Exkursionen führen in verschiedene Regionen vom Hochgebirge bis zum Schwarzen Meer und Gespräche mit Einheimischen vermitteln tiefere Einblicke in das Land.

Reiseleitung: Professorin em. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn und Arno Lohmann

Organisation: Ex Oriente Lux Reisen, [www.eol-reisen.de](http://www.eol-reisen.de)

Diese Reise ist bereits ausgebucht.

Mittwoch, 30. Mai 2018, 17.00 Uhr

Duisburg-Marxloh

Pater Oliver Potschien u.a., Duisburg-Marxloh

## Marxloh – No-Go-Area?

Besuch des Sozialpastoralen Zentrums

Petershof in Duisburg-Marxloh

Duisburg-Marxloh gilt für viele in Deutschland nicht mehr als Stadtteil wie jeder andere, sondern als „No-Go-Area“. Es gibt allerdings einen Unterschied zwischen gefühlter (Un-)Sicherheit und den tatsächlichen Zahlen.

Pater Oliver Potschien leitet seit 2012 das Sozialpastorale Zentrum mitten in Marxloh, eine katholische Reaktion auf die Herausforderungen und das Fehlen einer klaren und nachhaltigen städtischen Perspektive, der Not wirkungsvoll zu begegnen. Er sagt: „Natürlich gibt es hier Probleme, keine Frage. Wir haben hier auch mit Kriminalität und Schwierigkeiten im Zusammenleben zu kämpfen: Marxloh ist kein Idyll! Aber daraus das Bild einer No-Go-Area zu formen, ist Katastrophen-Romantik.“

Abfahrt: 17.00 Uhr, Westring 26

Rückkehr: ca. 22.00 Uhr

Anmeldung erforderlich (max. 25 TN, Anreise mit Kleinbus):  
Telefon 0234-962904-661 oder [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)

Gebühr: 18,- €

Samstag, 9. Juni 2018, 7.00 Uhr

Esterwegen, Emsland

Dr. Rudolf Tschirbs und Arno Lohmann, Bochum

Dr. Andrea Kaltofen, Esterwegen

## „Hölle im Moor“ –

## Die Emslandlager 1933 – 1945

Tagefahrt zur Gedenkstätte Esterwegen und Meppen

Zwischen 1933 und 1945 unterhielt der NS-Staat im Emsland und der Grafschaft Bentheim 15 Lager, die als Teil des Systems von SS, Justiz und Wehrmacht Orte des nationalsozialistischen Terrors waren. In den Lagern litten etwa 80.000 KZ-Häftlinge und Strafgefangene; während des Zweiten Weltkriegs kamen weit mehr als 100.000 Kriegsgefangene hinzu. Über 20.000 Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern kamen in diesen Lagern ums Leben. In Bochum ist das Schicksal des Häftlings Fritz Husemann, Bergarbeiterführer und SPD-Reichstagsabgeordneter, vertraut, der im April 1935, zwei Tage nach seiner Verhaftung und Verbringung ins Lager, erschossen wurde. Auch das tausendfache Schicksal der anderen Häftlinge, die sich selbst als „Moorsoldaten“ bezeichneten, wird im Fokus unserer Erkundungen stehen, so das Schicksal des Häftlings Carl von Ossietzky, der das Lager nach internationaler Intervention 1936 verlassen konnte und den Friedensnobelpreis zuerkannt bekam, oder das der Sozialdemokraten Ernst Heilmann, Julius Leber und Theodor Haubach. Nachmittags ist ein Besuch der Stadt Meppen vorgesehen mit Zeit für Gespräche und Austausch.

Reiseleitung: Arno Lohmann, Referent: Dr. Rudolf Tschirbs

Führung: Dr. Andrea Kaltofen, Geschäftsführerin der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen

Leistungen: Busfahrt, Eintritt, Einführung und Führung  
Abfahrt: 7.30 Uhr, Bushaltestelle DB-Unterführung, Wittener Str. (Ab 7.00 Uhr: Omnibusreisedienst Wilde GmbH, Industriestr. 41, 44894 Bochum-Werne) Rückkehr: ca. 20.30 Uhr  
Anmeldung bitte bis 8. Mai 2018: Telefon 0234-962904-661 oder [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)

Gebühr: 56,- €

## Hölle im Moor

### Die Emslandlager 1933–1945

Hg. im Auftrag der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen von Bernd Faulenbach und Andrea Kaltofen, 375 S., 307 Farbbabb., brosch., 21 x 27 cm 24,90 €  
ISBN: 978-3-8353-3137-2 (2017)



Der Bochumer Historiker Prof. Dr. Bernd Faulenbach war bei der Einrichtung der Gedenkstätte in Esterwegen und bei der nun vorliegenden Dokumentation führend beteiligt.

## Film-Forum

### „Entsagung“

In einer westlichen Welt, die von Konsumrausch und Überfluss durchwirkt ist, in der Abfallberge wachsen und Datenströme die Individuen überwältigen, entfaltet sich zunehmend eine Semantik der Gegenläufigkeit. Adjektive wie slow und nachhaltig kennzeichnen diese Richtung, und eine Kultur der Resonanz verspricht Widerlager im Abwärtstrend der Gesellschaft in eine Ökonomie des Exzesses.

Maßhalten ist indes kein Dogma, das erst in der Jetzt-Zeit auf der Tagesordnung stünde oder des Imports aus der östlichen Lebenskunst bedürfte. Von der Antike bis zur Moderne wurde Askese gepredigt und praktiziert. Dabei muss Entsagung nicht als Verzicht auf Lebensmöglichkeiten verstanden werden. Vielmehr deutet der Begriff das Potential des Menschen zur Autonomie an: Weg von steigender Rentabilität, von Massenkonsum, von Geschwindigkeit, von Alkohol- und Drogensucht. Wie positioniere ich mich zur Welt? Gibt es eine regulative Gegenkraft zum erotischen Hedonismus? Welche Rolle spielen Vertrauen, Verlässlichkeit, Verzicht, Maß und Mitte? Entsagung hieß einst das berühmte Credo, das das aufstrebende Bürgertum dem dekadenten Adel entgegenschleuderte, aber der heutige Markt ist unersättlich, er hasst Askese, nutzt die Gier als Motor der Ökonomie.

Goethe stellte unter dem Eindruck der Wirren der Französischen Revolution fest, dass angesichts einer unkontrollierbaren Wirklichkeit die Glücksansprüche des Subjekts dauerhaft auf unvorhersehbare Weise durchkreuzt werden, ein Vorgang, dem man am besten durch habitualisierte Enttäuschungsvermeidung begegnet (Manfred Koch). Das Erlernen einer flexiblen Verzichtsbereitschaft verleiht dem Individuum allein die Aura von Autonomie.

Vorführung mit Einladung zur Diskussion. Der Eintritt ist frei.  
Leitung: Martin Röttger, Pfarrer der Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen  
Dr. Rudolf Tschirbs, Studiendirektor a. D., Historiker

**Mittwoch, 7. Februar 2018, 19.30 Uhr**  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 46  
**Was vom Tage übrig blieb**

**Regie: James Ivory**  
GB, USA 1993, 134 min

Drehbuch: Ruth Praver Jhabvala, nach dem Roman des Nobelpreisträgers Kazuo Ishiguro



mit Anthony Hopkins, Emma Thompson, Christopher Reeve, Hugh Grant, Michael Lonsdale

Die Handlung spielt im England der 1930er und 1950er Jahre. Der älteste Butler Stevens steht an seinem Arbeitsplatz in Darlington Hall im Zwiespalt zwischen eigenem Perfektionsbegehren und –

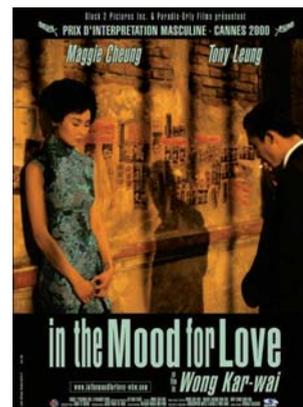
uneingestandenem – libidinösen Neigungen zur Haushälterin Miss Keaton. Der Film versteht es meisterhaft, den Herrschaftskosmos mit der sogenannten Großen Politik zu verknüpfen, da Appeasement-Politiker und Nazi-Emissäre den Lord aufsuchen. Entsagung ist hier doppelt zu verstehen: Verzicht auf persönliche und politische Autonomie. Ein Meisterwerk nach dem Roman des Literatur-Nobelpreisträgers 2017 Kazuo Ishiguro.

**Mittwoch, 7. März 2018**  
**19.30 Uhr**  
Kleiner Melanchthonsaal  
Königsallee 46  
**In the Mood for Love**

**Regie: Wong Kar-wai, Hongkong**  
F, Thai 2000, 98 min

mit Maggie Cheung, Tony Leung

Im Hongkong des Jahres 1962 kommen sich der Zeitungs-Chefredakteur Mo-wan und seine Nachbarin Li-zhen näher. Offenbar haben sich ihre Ehepartner nach Japan abgesetzt. Obwohl ihre Zuneigung wächst – sie fühlen sich sehr verlassen –, wagen sie den entscheidenden Schritt zu einer Liebesnacht zunächst nicht, was auch mit der sozialen Kontrolle in dem engen Mietshaus zusammenhängt. Sie sehen einfach in ihrer Liebe keine Zukunft. Leitmotivisch zieht sich das grandiose Yumeji's Theme des japanischen Komponisten Umebayashi durch den Film, dessen Titel Brian Ferrys Song „I'm in the mood for love“ nachempfunden ist. Maggie Cheung trägt in jeder Szene ein anderes, malerisches Kleid.



Mittwoch, 16. Mai 2018, 19.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 46

## Begegnung

Regie: David Lean  
GB 1945, 85 min

mit Celia Johnson, Trevor Howard

Das britische Filmdrama ist von dem Meister melancholischer Liebesgeschichten David Lean nach dem Bühnenstück „Brief Encounter“ von Noel Coward in Szene gesetzt. Laura, verheiratet und Mutter zweier Kinder, lernt im Bahnhofswartesaal den ebenfalls verheirateten Arzt Alec kennen. Sie treffen sich von nun an jede Woche am Bahnhof, sorgsam darauf bedacht, eine Affäre zu vermeiden. Obwohl sie wissen, dass sie ihre Familien zerstören würden, wenn sie sich ganz aufeinander einließen, bewegen sie sich hart am Abgrund eines Amour fou.

Das British Film Institute wählte „Begegnung“ 1999 auf Platz 2 der 100 besten britischen Filme des 20. Jahrhunderts.



Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 46

## Die Brücken am Fluss

Regie: Clint Eastwood  
USA 1995, 135 min

mit Meryl Streep, Clint Eastwood

Die Kinder von Francesca Johnson entdecken nach dem Tod ihrer Mutter Spuren einer leidenschaftlichen Liebesbeziehung mit dem Fotografen Robert Kincaid, der im Auftrag von National Geographic die überdachten Brücken von Madison County fotografierte. Die zunächst empörten Kinder erfahren aus den Tagebüchern ihrer Mutter die Geschichte des intensiven und doch schließlich entsag-

ungsvollen Liebesdramas zweier Menschen, die ihren Sehnsüchten nicht vorzeitig abgeschworen haben. Die Szene der Lebensentscheidung Francescas auf einer nächtlichen Ampelkreuzung hat sich ikonisch in das Filmgedächtnis eingebrannt. Eine vergleichbare Szene findet sich am Filmschluss von „Was vom Tage übrig blieb“.



## Evangelisches Forum Westfalen

Glauben – Denken – Handeln



Diese drei Worte sind das Leitmotiv des Evangelischen Forums Westfalen. Es verbindet Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen und sich dabei von Impulsen der Bibel leiten lassen.

Koordination der Veranstaltungen der Bochumer Runde:  
Pfr. i.R. Michael Wuschka, Telefon 0234-87935340  
[www.ev-forum-westfalen.de](http://www.ev-forum-westfalen.de)

Dienstag, 5. Juni 2018, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Dr. Sigrid Graumann und  
Professor Dr. Jörg T. Epplen, Bochum

## Genomchirurgie – berechnete Heilungsträume oder Verletzung der Menschenwürde?

s. S. 33

## Kulturraum Melanchthonkirche

Durch Projekte der Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film werden neue Wege in der Kulturarbeit beschritten, zeitgenössische Kunst in einen kritischen Dialog mit kirchlichen Situationen zu bringen. So wird der Kirchenraum als öffentlicher Raum erfahrbar.

Das Halbjahres-Programm ist im Flyer zu finden oder auf der Homepage: [www.kulturraum-melanchthonkirche.de](http://www.kulturraum-melanchthonkirche.de)

## Mittagskirche

Melanchthonkirche Bochum, Königsallee 48

Mit dem Titel „Identitäten“ verknüpfen sich alle Mittagskirchen des Jahres. Sie finden 14-tägig sonntags um 12.00 Uhr statt, im ersten Halbjahr in den Monaten Februar, März, Mai und Juni, im zweiten Halbjahr von September bis November. Am ersten Sonntag des Monats stehen literarische Texte und Musik im Dialog, am dritten Sonntag des Monats eine Kanzelrede und Musik.

Ansprechpartner: Ludwig Kaiser, Kantor, Tel. 0234-93538804,  
[ludwigkaiser@arcor.de](mailto:ludwigkaiser@arcor.de), [www.ludwigkaiser.de](http://www.ludwigkaiser.de)



# 2018

Januar – Juni



## Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum  
Telefon 0234 - 962904 - 661  
Telefax 0234 - 962904 - 666  
office@stadtakademie.de  
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC

Vorstand:  
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke  
Pfarrer Arno Lohmann  
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn  
Pfarrer Martin Röttger  
Pfarrer Volker Rottmann  
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:  
Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat: Susanne Harkort  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



**EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN BOCHUM**

